

Jahresbericht über die Wittwen- und Waisenstiftung der zürch. Volksschullehrer pro 1865

Autor(en): **Widmer**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **33 (1866)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-744277>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

über die

Wittwen- und Waisenstiftung der zürch. Volksschullehrer pro 1865.

Laut dem von der Lit. Kanzlei der Erziehungsdirektion gelieferten Verzeichniß waren von den 669 Mitgliedern des letzten Jahres 9 gestorben und drei ausgetreten, folglich noch 657 verblieben. Nun kamen hinzu 29, so daß sich die Mitgliederzahl für 1865 auf 686 stellt, für welche die Prämie mit $15 \times 686 = 10,290$ Frk. eingezahlt worden ist.

Im Rechnungsjahr starben 10 Lehrer, oder 1,45 % der Mitglieder mit Wittwen, und 4 Lehrer oder 0,58 % ohne Wittwen, resp. ohne Kinder; zusammen 14 Lehrer oder 2,03 % sämtlicher Mitglieder, nämlich:

Ohne Wittwen:

1. Johannes Benz in Pfungen, Nr. 43; den 10. Januar.
2. Heinrich Egg in Ellikon a. N., Nr. 119; den 29. März.
3. H. Jakob Beyer in Flaach, Nr. 426; den 27. April.
4. Rudolf Schneebeli in Sirzel, Nr. 493; den 16. November.

Mit Wittwen:

	Nr.	Starb.	
1. Dürsteler, in Binzikon,	114	2. Jan.;	Wittwe 54; A 274; 1220 „
2. Ganff in Dürnten,	200	7. April;	„ 46; „ 279; 1380 „
3. Schreiber, Mettmenssteten,	506	2. Juli;	„ 46; „ 287; 1380 „
4. Meyer, in Bärenschweil,	353	5. „	„ 59; „ 286; 1000 „
5. Bucher, in Vorderregg,	95	6. „	„ 49; „ 285; 1320 „
6. Stüßi in Wald,	562	20. „	„ 48; „ 288; 1340 „
7. Wuhrmann in Sorgen,	649	7. August	„ 29; „ 292; 1710 „
8. Frey in Eglisau,	150	9. „	„ 49; „ 291; 1320 „
9. Bachmann in Höri,	20	28. Nov.	„ 44; „ 301; 1430 „
10. Brunner in Langenhard	765	17. Dez.	„ 24; „ 302; 1760 „
			13860 Frk.

Das zweite Rechnungsjahr des zweiten Quinquenniums, mit 10,290 Frf. Prämieeinnahme und 13,860 Frf. Einkaufsausgabe, erzeugte somit ein Defizit von 3570 Frf.

Da das erste Rechnungsjahr des II. Quinquenniums einen Vorschuß erzeugte von Frf. 2635 und das zweite ein Defizit von Frf. 3570, so bleibt am Ende des zweiten Rechnungsjahrs des II. Quinquenniums ein Defizit übrig von Frf. 935.

Der Hilfsfonds erzeugte am 31. Dez. 1864

einen Saldo von	33,359 Frf. 06 Rp.
Hinzu ein Jahreszins à 4%	1334 „ 36 „

Da der Fonds keine Ausgabe hatte, so stellt

sich der Saldo am 31. Dez. 1865 auf 34,693 Frf. 42 Rp.

Zürich, den 31. Dezember 1865.

Namens der Schweiz. Rentenanstalt:

Der Direktor:

(Sig.) Widmer.